

TABUTHEMA

Insolvenz-Kongress erstmals in Wien

6295 Firmeninsolvenzen und 8619 Privatkonkurse allein im Vorjahr in Österreich sprechen eine klare Sprache: Dennoch ist das Thema Pleite tabu – darüber reden mag niemand, sich outen schon gar nicht. Einen neuen Anlauf, das Thema aus der Tabu-ecke herauszuholen, nimmt das Frauennetzwerk Business Professional Woman (BPW), das am 13. Mai den 1. Österreichischen Insolvenz-Kongress durchführen wird. „Das Thema wird totgeschwiegen, ist aber heiß“, sagt Daniela Schwarz, Präsidentin

des BPW. Angst, im Mai vor leeren Publikumsreihen zu sitzen, hat sie nicht. „Ich bin überzeugt, dass viele kommen werden. Wir haben ja zugkräftige Partner dabei.“

Managementtabu. Bei der Podiumsdiskussion „Managementtabu Insolvenz – Ursachen, Folgen, Trends“ wird nicht nur Parade-Pleitier und Bestseller-Autorin Anne Koark („Insolvent und trotzdem erfolgreich“ – das WirtschaftsBlatt berichtete) Rede und Antwort stehen, sondern es werden unter anderem auch Vetreter der Schuldnerberatung und der 2. Sparkasse diskutieren. Die 2. Sparkasse ist ein Projekt der Erste Bank Stiftung. Hier werden auch Personen in Insolvenz Bankleistungen zur Verfügung gestellt.

„Wir wollen Bewusstsein schaffen, dass eine Insolvenz nicht das Ende der Welt ist“, sagt Schwarz. Ob es im kommenden Jahr eine Neuauflage des Kongresses geben wird, vermag sie allerdings noch nicht zu sagen. „Das hängt sicher vom Erfolg ab. Aber die Vorzeichen schauen gut aus.“ (gul)

KONGRESS

Scheitern als Chance, lautet das Motto des 1. Österreichischen Insolvenz-Kongresses am 13. Mai ab 17 Uhr in Wien. Initiatoren des Kongresses sind das Frauennetzwerk BPW Vienna Cosmopolitan und das Netzwerk IT Salon Pour Elle – Männer sind willkommen. Keynote-Speakerin ist Anne Koark, gebürtige Britin und Bestsellerautorin. Der Eintritt ist frei. Infos und Anmeldung unter www.bpw.at bzw. cosmopolitan@bpw.at